

Chronik IDI-Alpins

Wanderung Nr.: 256

Datum: 29.08. - 01.09.2011

Ort / Zielgebiet: Hohnstein-Waitzdorf in der Sächsischen Schweiz / G15

Lili: Hannelore + Erhard

Teilnehmer: Rosemarie + Otto, Jutta + Jochen B., Claudia, Ursula + Harald, Christina + Uli, Hannelore + Erhard; Gast am 1.Tag: Klaus

27.-29.08.:

Anreise der IDIs über Dresden und Halle nach Waitzdorf, mit unterschiedlichen Zwischenstopps in Dresden bzw. Vorabwanderungen im Zielgebiet (Ursula, Harald, Claudia). Obwohl getrennte Anreisen erfolgen, gibt es am Montagmittag ein unerwartetes Zusammentreffen auf Burg Hohnstein, welches terminlich abgestimmt nicht besser hätte funktionieren können.

Route am 30.08. / ca. 15 km:

Mit den Autos nach Bad Schandau zum Elbparkplatz beim Busbahnhof; mit dem Bus bis Ostrau-Wenzelweg.

Auf dem Wenzelweg bis zur Wildwiese – dort kurze Pause, um die schöne Aussicht auf die Schrammsteine zu genießen – links ab auf „Zeughausweg“ – links auf „Unterer Affensteinweg“ – vorbei an der „Brosinnadel“ - Bloßstock - optionale Bloßstock-Umrundung mit Rückkehr auf den unteren Affensteinweg in Richtung Beutenfall – rechts auf Zeughausstrasse abgebogen – links zum Kuhstall – optionaler Abzweig über die Himmelsleiter und zum Schneiderloch – Einkehr in Kuhstallbaude zum Mittagessen und Wespentöten – Abstieg zum Beutenfall – mit der Kirnitzschtalbahn nach Bad Schandau – Einkehr zum Abendessen im Elbhotel (da Waitzdorfer-Schänke dienstags Ruhetag hat) – mit den PKW's zurück nach Waitzdorf. Dort noch gemütliches Beisammensein mit Aprikosenschnaps-Umtrunk auf Ottos anstehenden Geburtstag.

Route am 31.08. / ca. 12 km:

Waitzdorfer Schänke – Mühlweg (roter Strich) – rechts ab auf Ochelweg über die niedere Ochel – entlang an den Ochelwänden zum Dorfgrund Brand - Strassenüberquerung – Treppenaufstieg zum Brand (853 Stufen!) – Begegnung mit 2 Radfahrern, die die Stufen abwärts wollen (crazy!) – Brand-Aussicht „Hafersäcke“ (Zusammentreffen mit Australiern) – Mittagessen in der „Brand-Baude“ auf dem „Balkon der Sächsischen Schweiz“ mit toller Aussicht auf die Highlights der Sächsischen Schweiz – nach Mittagessen Abstieg auf der Brandstrasse in Richtung Hohnstein (blauer Strich, rechts ab gelber Strich) – Strassenüberquerung im Tal – Holländerweg bis Waldecke – links hoch zur Waitzdorfer Höhe – dort oben letzte Pause mit Abschiedsblick über die Sächsische Schweiz – hinunter nach Waitzdorf – vorbei an den Galloway-Rindern zur Waitzdorfer Schänke. Gemütlicher Ausklang bei gutem Essen und Trinken.

01.09.:

Nach allgemeinem Herzen und Küssen trennen sich die Wege der IDIs wieder.

Chronik IDI-Alpins

Wetter: wunderbares Wanderwetter mit teilweise geringer Bewölkung – und dies nach extrem heisser Vorwoche von über 30 Grad.

Verpflegung: Abendessen in Waitzdorfer Schänke sehr gut, auch im Elbhotel in Bad Schandau auf der Terrasse

Übernachtung: Waitzdorfer Schänke in Hohnstein-Waitzdorf, schöner Biergarten

Bewertung:
alle waren fröhlich



..... besonders natürlich nachdem der Lili eine giftgrüne Leaderrunde (Kräuterschnaps) ausgegeben hatte und es dann auch noch eine Geburtstagsrunde von Claudia gab.

Bemerkungen / Kommentare / Zitate:

Unglaublich viele Wespen! Erhard erlegt in der Kuhstallbaude mit spezieller Glas-Bierflaschen-Technik 23 (!) Wespen.

Auf dem Brand: Uli ist geschockt, über die Hochwassermarkierung vom 1. April 1914, die an der Aussenwand zur Brandbaude zu sehen ist ☺

Interessante Beobachtung beim Aufbau eines Fertighauses auf dem Grundstück der Schänke, was innerhalb von 2 Tagen erfolgt.



Es gelten die Allgemeinen und Besonderen Beförderungsbedingungen der Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Oberelbe.

OBERELBISCHE VERKEHRSGESELLSCHAFT
Pirna - Sebnitz mbH

Bahnhofstraße 14a
 01796 Pirna
 Telefon 03501 792-160
 Telefax 03501 792-104

Gruppenfahrchein 2561
Kirnitzschtalbahn

Wir erhielten von Ihnen Beförderungsentgelt für 33 Personen.
 € (incl. 7% MwSt.)

[Signature]
 Unterschrift

[Signature]
 Entwertung

30.08.11 4877

BUS VVO

VVO OVG 720 3621 30.08.11 09:45

Gültig bis: 30. Aug. 11 10:45 Uhr

Einzelfahrt
 10 Personen
Tram ZVON
 1 Tarifzone

EUR 20,00

11212 4962 1



Von Hohnstein zu den Ochelwänden und zur Waitzdorfer Höhe

Startpunkt dieser ca. 15 Kilometer Wanderung ist Hohnstein. Vorbei am maligen Bahnhof der Kleinbahn nach Waitzdorf-Kohlgrube laufen wir auf dem alten Brandstraße direkt zum „Balkon der Sächsischen Schweiz“. Aus nur 317 Metern Meereshöhe bietet sich vom Brand ein nahezu perfektes Panoramablick auf das Sandsteingebirge zwischen Bastei und Himmelsstein. Unmittelbar vor dem Plateau ragt die Brantscheidt in die Höhe. Nach kurzer Rast setzen wir die Wanderung in Richtung Brandstufen fort. Vorbei an einem Abstecher Aussichtspunkt auf den „Hafersäckern“. Im Tiefen Grund beginnt auf der Straßenseite der Ochel führt immer leicht ansteigend

durch das Gebiet der Niederer Ochel. Nach einiger Zeit erreichen wir einen stättlichen Buchenwald, den so genannten „Mittelpfad“ am Schandauer Berg. Sobald der Weg hier hinter einer Linkskurve deutlich bergab führt, folgen wir einem kurzen und steilen Anstieg auf das Plateau der Oberer Ochel und gehen diesen Weg immer geradeaus (kein Hinweisschild). Wir treffen später auf den mit dem „Roten Strich“ markierten Mühlweg und gehen kurz links. Sogleich folgen wir dem Hinweis zu den eindrucksvollen Ochelaussichten, wobei wir zunächst die Hübelteichwiese passieren.

Nächstes Ziel ist Waitzdorf. Der kleine Ort hat nur etwa 50 Einwohner und liegt ausgesprochen idyllisch und abgeschieden auf einer einsamen Hochfläche. Von der „Waitzdorfer Schänke“ laufen



An den Hafersäckern: Nebel im Tiefen Grund

wir vor allem wegen der (hoffentlich!) uneingeschränkten Aussicht erst einmal eine größere Schleife über den mit Wiesenflächen bedeckten Waitzdorfer Berg (auch Waitzdorfer Höhe, 414 Meter ü. N. N.) und verlassen damit das Sandsteingebiet. Auf den Wiesen werden die robusten kleinen Galloway-Rinder gehalten. Vom nahen Waldrand aus wandern wir im Anschluss auf dem Leichenweg und dann rechts abbiegend auf dem Holländerweg zum Teil durch schönen Buchenwald in den Tiefen Grund zurück.

Der Lupinenweg („Gelber Strich“) führt auf der anderen Seite wieder hinauf. Als Alternative sei der Aufstieg durch Liebethals Grund empfohlen: Wir gehen einfach geradeaus auf der linken Seite des Bächleins. Leider fehlt hier ein Hinweisschild. Am oberen Waldrand

treffen wir nach wenigen Schritten links auf den Wanderweg „Grüner Strich“. Er folgt erst dem breiten Fußweg und führt schließlich als besserer Trampelpfad am Waldrand rechts steil hinauf. „Napoleonschanze“ heißt ein Erdwall in 392 Meter Höhe. Diesen mussten Hohnsteiner Einwohner im Sommer 1813 für die napoleonische Armee anlegen, die von hier aus ihre Truppenbewegungen sichern wollte. Die herrliche Aussicht macht die Wahl des Standortes plausibel. Vom Schanzenberg sind es nur noch wenige hundert Meter bis Hohnstein.

Frank Wehrmeister

Hinweise: Wanderkarte Nationalparkregion Sächsisch-Böhmische Schweiz (Vertrieb durch den Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, Tel. (0351) 8283-01 VVO-Hotline: 0351/8526555